Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

276 (10.10.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 276.

Dienstag, den 10. Oktober 1843.

[C.845.] Mannheim.

Niederländische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

nach allen Stationen: Mainz, Koblenz, Köln und Rotterdam und vice versa.

Abfahrt von Mannheim:

jeden Dienstag und Samstag Morgens 5½ Uhr.

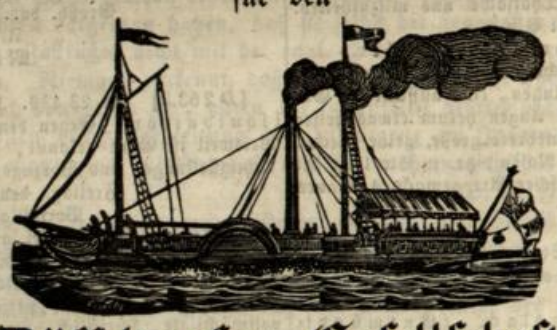
Die Boote dieser Gesellschaft korrespondiren mit dem jeden Dienstag von Rotterdam nach London fahrenden „Batavier", übernehmen zugleich Güter und sind die **einzigen**, welche direkt **ohne Umladung** in 2½ Tagen nach Rotterdam fahren. Auch befördern dieselben Passagiere über Rotterdam nach Amerika auf **gekupferten Dreimasterpostschiffen** auf eine sehr billige, schnelle und bequeme Weise. Nähere Auskunft ertheilt der Agent

Mannheim, den 13. Sept. 1843.

L. W. Renner.

[D.127.] Karlsruhe.

Dampfschifffahrt für den Nieder- und Mittelrhein.



Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Boote fahren vom 19. Sept. an.
Täglich zwischen Mannheim und Mainz.
Täglich zwischen Mainz und Düsseldorf.
Viermal wöchentlich zwischen Mannheim und Rotterdam, in Korrespondenz mit der Ankunft und Abfahrt der Boote der General-Steam-Navigation-Company von und nach London.

Abfahrt von Mannheim:

Nach Ankunft des zweiten Eisenbahnzuges von Karlsruhe um 1¼ Uhr Nachmittags nach Mainz-Frankfurt, den andern Tag von Mainz Morgens um 7½ Uhr nach Köln-Düsseldorf.

Nähere Auskunft ertheilt in **Karlsruhe**

Der Agent:
J. Stüber.
Schloßstraße Nr. 20.

☞ **Zur Bequemlichkeit der respektiven Reisenden werden hier in Karlsruhe schon für alle Stationen Billete ausgestellt.**

Kunstanzeige.

[C.498.6] Karlsruhe.

Zur Erinnerung an das Verfassungsfest

möchte es gewiß Vielen willkommen seyn, gut getroffene Bildnisse JJ. kk. HH. des **Großherzogs** und der **Großherzogin** zu besitzen. Der Unterzeichnete, als Eigenthümer der Kupferplatten der besten und ähnlichsten bis jetzt erschienenen Bildnisse, gemalt von Winterhalter, gestochen von Schuler, hat deshalb

eine wohlfeile Ausgabe

derselben zu 30 kr. **für jedes dieser Bildnisse** veranstaltet, zu welchem Preise auch eine Ausgabe des gleichfalls von Winterhalter gemalten und von Heßlöhl gestochenen

Bildnisses Sr. Hoh. des Markgrafen Wilhelm von Baden

zu haben ist.

Exemplare auf chinesischem Papier werden zu 1 fl. jedes abgegeben.

Karlsruhe, den 21. August 1843.

C. Macklot,
Hofbuchhändler.

[D.173.2] Mannheim.

Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse Sr. Exzellenz des großh. bad. Generalleutnants und Divisionärs Karl Freiherrn v. Stockhorn werden nachverzeichnete Fahrnißgegenstände der Erbtheilung wegen in der Wohnung des Erblassers im großh. Schlosse dahier öffentlich versteigert:

Donnerstag, den 12. Okt. d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

Chaisen und Pferdegeschirr, namentlich ein wiener vier-sitziger Staatswagen, ein zweisitziger Stadtwagen, eine moderne Reisekalesche, eine leichtere Reisekalesche, auch ein Leiterwagen;

Nachmittags 2 Uhr:

Gold und Silber, mehrere Uniformstücke, darunter eine noch ganz neue Gallauniform;

ferner ein Frauenschmuck, bestehend:
in einem Paar Braceletten mit 56 Brillanten,
in einer Schnalle mit 24 großen Brillanten,
in einem Paar Pendeloqueohrringen mit 42 kleinen und 4 großen Brillanten,
in einem Kamm mit 18 großen und 18 ganz großen Brillanten,
in einem Diadem mit 324 großen und 18 kleinen Brillanten,
in einem Kastenkollier mit 60 Brillanten und
in einem Kreuz mit 36 mittleren und 8 großen Brillanten.

Mannheim, den 3. Okt. 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
Winther.

vdt. C. F. Kissel,
Notar.

[C.960.3] Bretten.

(Gasthausversteigerung in Bauerbach, Bezirksamts Bretten.)

Die der minderjährigen Elisabetha Ehlgötz von hier gehörige, massiv von Stein erbaute zweistöckige Behausung mit der Realschildwirthschaftsgerechtigkeit zum Badischen Hof, nebst Scheuer, Stallung und Nebenbau mit Stall, sodann Nebenbau mit Waschküche und Branntweinbrennerei und dabei liegendem ein Viertel Gemüsgarten an der obern Straße, neben der Straße nach Bretten und Gochsheim gelegen, vornen auf die Straße, hinten auf die Gärten stoßend, wird

Mittwoch, den 25. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst mit obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich in Bauerbach auf dem Rathhaus oder bei dem Pfleger Kaufmann Schmitt in Bretten eingesehen werden können. Auswärtige Steigerer haben sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Bretten, den 19. September 1843.

Joh. Baptist Schmitt.

[D.201.2] Stein. Kaufantrag.

Haus- und Gartenversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Absalon Faßert dahier wird das unten beschriebene Haus sammt Zugehörde der Untheilbarkeit wegen

Dienstag, den 24. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

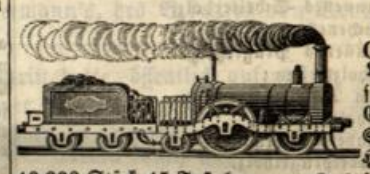
Beschreibung des Hauses sammt Zugehörde.

Eine zweistöckige Behausung ausserhalb des Orts, gegen Bilfingen, worin sich ein Oelschlag, Hanfreibe und Gerstenmühle befindet, nebst einer Sägmühle und Hofraithe; sodann
30 Ruthen Baum- und Grasgarten,
5 Ruthen Kochgarten und
30 Ruthen do. alles aneinander gelegen neben den Hohwiesen und der Mühlbach.

Stein, den 2. Oktober 1843.

Bürgermeisteramt.
Mößner.

vdt. Zipse,
Rathschreiber.



[D.166.3] Freiburg. (Schwellenholz-Lieferung zum Eisenbahnbau.) Zum Eisenbahnbau auf der Strecke von Freiburg bis Heitersheim sind ungefähr 10,000 Stück 15 Fuß lange, 1 Fuß breite und 6 Zoll starke eichene Langschwellen, und ungefähr 63,000 Stück 8 Fuß lange, 8 und 12 Zoll breite und 4½ Zoll starke eichene Querschwellen erforderlich, deren Lieferung im Summissionswege vergeben wird.

Die Akkordbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, und die Angebote sind längstens bis zum 1. November d. J. mit der Bezeichnung: „Holzlieferung zum Eisenbahnbau" franko einzureichen, an welchem Tage, Vormittags 10 Uhr, die Summissions-Eröffnung, welcher die Uebernahmslustigen beiwohnen können, erfolgen wird.

Bei den Summissionsangeboten sind folgende Hauptbedingungen zu betrachten:

1) Die Preise für das zu übernehmende Quantum, welches

jedoch nicht unter 500 Stück enthalten darf, sind für das Stück zu bezeichnen;
2) die Lieferung muß bis zum 1. Mai 1845 vollzogen seyn;
3) hat der Akkordant sichere Bürgschaft zu leisten.

Freiburg, den 4. Oktober 1843.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
J. A. d. J. B.
Bischoff.

[D.243.1] Nr. 2045. Kork. (Mühlenverkauf.) Wegen erfolgter Nachgebote werden höherer Anordnung zufolge die in den Nummern 241 und 242 der Karlsruher Zeitung zum Verkaufe ausgeschriebenen beiden herrschaftlichen Mühlen zu Willstett am

Samstag, den 14. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

im dasigen Wirthshaus zum Adler einer nochmaligen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt.

Kork, den 6. Oktober 1843.
Großh. bad. Domänenverwaltung.
Krämer.

[D.236.3] Nr. 771. Säckingen.

Hofgutsverpachtung.

Höherer Anordnung zufolge soll das herrschaftliche Hofgut zu Egg, bestehend in ungefähr 46 Jauchert Ackerfeld und 30 Jauchert Matten, von Lichtmeß 1844 an, auf 12 oder 15 Jahre und zwar zuerst jauchertweise und alsdann im Ganzen mit den dazu gehörigen Wohn- und Oekonomiegebäuden öffentlich verpachtet werden.

Zur jauchertweisen Verpachtung haben wir Tagfahrt auf

Donnerstag, den 26. Okt.,

und zur Verpachtung im Ganzen auf

Freitag, den 27. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Wirthshaus zu Egg anberaumt, an welch' letzterem Tage zugleich auch ein Versuch gemacht wird, die obenerwähnten Gebäude auf den Abbruch zu versteigern.

Indem man die Liebhaber hiezu einladet, wird noch bemerkt, daß die Pachtbedingungen täglich auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können, und sich auswärtige Steigerer mit Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Säckingen, den 3. Oktober 1843.
Großh. bad. Domänenverwaltung.
Krenkel.

[D.257.2] Nr. 2139. Heidelberg. (Materialienlieferung.) Die unterfertigte Stelle bedarf nachstehende Materialien, welche im Summissionswege an den Wenigstfordernden zur Lieferung begeben werden sollen, als:

8 Zentner bad. reines Terpentinöl,
5 „ „ hellen Kolophonium,
12 „ „ reinen Lichtertalg,
2 „ „ Kernseife,
2 „ „ Talglichter bester Qualität, wovon 6 Stück auf 1 Pfund gehen,
1 „ „ dergleichen, nach zu verabreichendem Modell gefertigt.

Schriftliche Lieferungsangebote werden bis zum 15. d. angenommen und dabei bemerkt, daß die Ablieferung zur Hälfte 8 Tage nach der Begebung, zur Hälfte im Laufe des Monats November zu geschehen hat, und dem Uebernehmer frei gestellt wird, das Material an die Materialverwaltung im Bahnhof zu Mannheim, Heidelberg oder Karlsruhe abzuliefern.

Heidelberg, den 8. Oktober 1843.
Großh. bad. Eisenbahnamt.
Scheyrer.
vdt. Starck.

[D.251.2] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Nächsten Mittwoch, den 18. dieses, Vormittags ½11 Uhr, werden im Kasernenhof zu Gottesaue zehn ausrangirte Artilleriepferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1843.
Aus Auftrag
des großherzoglichen Kommandos der Artilleriebrigade.
G. Koch, Regimentsquartiermeister.

[D.220.1] Nr. 721. Achern. (Holzversteigerung.) In der Bezirksforstei Petersthal werden durch Bezirksförster von Girardi in den dortigen Domänenwaldungen nachstehende Hölzer gegen Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Am 13. Oktober d. J., im Distrikt Hundskopf:
1157 Nadelholzsäglötze,
10 Klafter buchenes Scheiterholz,
102½ „ tannenes do.
1¼ „ buchenes Prügelholz,
5¾ „ tannenes do.
125 Stück buchene Wellen,
2425 „ Nadelholzwellen.

Am 14. Oktober d. J., im Distrikt Griesbacherwald:
800 Stück Nadelholzsäglötze,
85 Klafter tannenes Scheiterholz,
¼ „ buchenes do.
4¼ „ tannenes Prügelholz,
2000 Stück Nadelholzwellen;
ferner im Distrikt Holchen:
338 Stück Nadelholzsäglötze,
31 Klafter Nadelscheiterholz,
3½ „ Nadelprügelholz,
425 Stück Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage bei'm Badwirth Kimmig zu Petersthal, am zweiten Tage bei'm Badwirth Monsch zu Griesbach, jedesmal früh 8 Uhr.

Achern, den 5. Oktober 1843.
Großh. bad. Forstamt.
H. v. Seldeneck.

[D.228.1] Neuenbürg. (Holzversteigerung.) Forstamt Neuenbürg. Revier Herrenalb. Aus den Staatswaldungen Aptloh u. Wurstberg werden im Aufstreiche verkauft:

Donnerstag, den 12. Oktober d. J.,

Zusammenkunft in Thälwiese früh 9 Uhr, bei ungünstiger Witterung früh 11 Uhr auf dem Rathhause in Herrenalb, als:

tannenes Langholz von 25' bis 64' Länge, 275 Stämme,
do. Säglötze 16' lang, 11 Stück,
buchenes Scheiterholz, 33¼ Klafter,
tannenes do. 132¾ Klafter,
birkenes do. 3¾ „
buchenes und tannenes Prügelholz 34¾ Klafter.

Die Kaufsliebhaber, welche die Verkaufsloose vorher zu besichtigen wünschen, haben sich am 10. Oktober früh 9 Uhr auf der Thälwiese zur Vorzeigung einzufinden.

Neuenbürg, den 2. Oktober 1843.
Königl. württemb. Forstamt.
v. Moltke.

[D.223.3] Nr. 21183. Freiburg. (Fahndung.) Am Montag, den 2. d. M., Morgens halb 6 Uhr, hat sich eine Person, welche angab, von Munzingen zu seyn und Maria Tritscheler zu heißen, heimlich aus dem Hause ihrer Dienstherrschaft, bei welcher sie erst seit 2 Tagen in Diensten stand, entfernt. Der von ihr angegebene Name hat sich indessen als ein falscher herausgestellt; der wahre Name kann nicht angegeben werden. Es ist dringender Verdacht vorhanden, daß jene Person sich des Diebstahls folgender Gegenstände schuldig gemacht hat, die seit ihrer Entfernung im Hause ihrer ehemaligen Dienstherrschaft vermißt werden, nämlich:

1) Ein Frauenkleid von Wollemusselin mit weißgrauem Boden und rothen und grünen Dupfen und Blättchen; im Werthe von ungefähr 8 fl.
2) Eine große Chemisette von weißem Musselin, oben mit einer Reihe, unten mit 2 Reihen Spitzen besetzt; vorne hat dasselbe drei Falten; Werth 1 fl. 24 kr.
3) Ein Chemisette von Tüll, gestickt und mit Spitzen besetzt; im Werth von 12 kr.
4) Eine weißmusselinene Chemisette mit einer eingestickten Guirlande und mit Zacken fassonirt; Werth 15 kr.
5) Ein noch ganz neues und ungesäumtes Battistsacktuch; etwa 48 kr. werth.
6) Eine Brosche mit einer Landschaft; etwa 48 kr. werth.
7) Ein silberner Eßlöffel mit dem eingegossenen Zeichen G. J. K.; etwa 6 fl. werth.
8) Etwa 2½ Pfund Strickbaumwolle; im Werth von 2 fl. 15 kr.

Wir ersuchen sämmtliche gr. Polizeibehörden, auf die entwendeten Effekten und auf die angebliche Maria Tritscheler, deren Signalement unten beigefügt ist, fahnden zu wollen, die letztere im Betretungsfalle anher abzuliefern, so wie auch jede zu ihrer Kenntniß gelangende, für die vorwürfige Untersuchung erhebliche Thatsache uns mitzutheilen.

Beschreibung
der angeblichen Maria Tritscheler.

Dieselbe ist von kleiner, schmächtiger Statur, hat schwarze, etwas struppige Haare, graue Augen, eine auffallende Gesichtsfarbe, welche nur um die Augen herum etwas heller ist; im ganzen Gesicht hat sie mehrere große, gelbe Flecken und namentlich einen auf der Nasenspitze. Sie trug bei ihrer Entfernung ein nach städtischer Art gemachtes blaues Kleid mit gelbem Dessin.

Freiburg, den 4. Okt. 1843.
Großh. bad. Stadtamt.
v. Uria.
vdt. Klose.

[D.170.3] Nr. 9552. Haslach. (Entmündigung.) Karoline Köbele von Welschsteinach wird hiermit zur Selbstverwaltung ihres Vermögens wegen Gebrechlichkeit für unfähig erklärt und ihr deshalb Andreas Lupfer der 2te von Welschsteinach als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung sie keine der im L. R. S. 499 genannten Geschäfte besorgen darf.

Haslach, den 11. Sept. 1843.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Dilger.

[D.222.1] Nr. 12,915. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den ohne Staatserlaubniß ausgewanderten Franz Karl Müller von Busenbach, rep. dessen Vermögen, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 18. Okt. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettlingen, den 26. Sept. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wundt.

[D.198.3] Nr. 19,299. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen den Fuhrmann Anton Schnurr von Petersthal ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 8. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Oberkirch, den 2. Oktober 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

[D.171.3] Nr. 13,701. Konstanz. (Schuldenliquidation.) Gegen Alois Seeberger von Liggeringen hat man unter'm 25. August d. J. die Gant eröffnet und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 30. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und die Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Konstanz, den 20. Sept. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Honsell.

[D.244.1] Nr. 15,542. Ladenburg. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Schneidermeisters Johann Wittmann von Schriesheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 2. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ladenburg, den 23. Sept. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
A. A.:
Mays.
vdt. Stichs.

[D.253.3] Nr. 23,439. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schiffer Martin Ehret von Weisweil ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 3. Nov. 1843,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen, den 4. Okt. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.
vdt. Klipfel.

[D.246.1] Nr. 10,702. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das hinterlassene Vermögen der verstorbenen Ministerialkanzlist Braunagel's Eheleute dahier haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 3. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird in der Tagfahrt ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, so wie hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 29. Sept. 1843.
Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Felleisen.
vdt. Schwartz.

[D.235.2] Baden. (Erledigte Aktuarsstelle.) Auf den 1. Januar 1844 wird dahier die Stelle eines Aktuars bei'm Justizbeamten erledigt, wofür ein fixer Jahrgehalt von 400 fl. ausgeworfen ist.

Lusttragende rezipirte Skribenten oder Rechtspraktikanten mögen sich in möglicher Bälde melden.

Baden, den 7. Oktober 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Theobald.

[D.164.3] Nr. 23,251. Bühl. (Mundtoderklärung.) Augustin Reck von Weitenung wurde durch Erkenntniß vom 22. v. M. im ersten Grad für mundtodt erklärt und ihm in der Person des Bonifaz Ibach von da ein Beistand aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung er keines der im L. R. S. 513 gedachten Geschäfte rechtsgültig vornehmen kann.

Bühl, den 2. Okt. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Häfelin.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.